



Liebe Mitglieder und Freunde vom VdK Gevelsberg, ...

..., wir freuen uns, auch in 2024 unser Magazin an die Frau bzw. den Mann bringen zu können.

Schaut noch einmal mit uns zurück auf die letzten Veranstaltungen in 2023, um dann zu sehen, was die Gevelsberger VdK-Familie bis zum jetzigen Zeitpunkt schon so alles erlebt hat. Spannende und unterhaltsame Augenblicke, Momente der Freude, aber auch ein stilles Innehalten.

In diesem Sinne wünschen wir Euch nun ganz viel Spaß mit dem aktuellen „Blickfang“.

Volker Rabiega
(Vorsitzender)

Hans-Christian Schäfer
(Stellvertreter)



Volkstrauertag am Gevelsberger Ehrenmal

Am Volkstrauertag gedenken Menschen seit Jahren den Opfern von Verfolgung, Gewalt und Vertreibung. Man erinnert dabei an die Opfer aller Kriege und Gewalttaten weltweit. Am 19. November 2023 fand traditionell eine Gedenkveranstaltung am Ehrenmal im Gevelsberger Stadtwald statt, an der auch die VdK-Vertreter Werner Mürmann und Peter Standschus teilnahmen und für den Gevelsberger Sozialverband einen Kranz niederlegten. Eine bewegende und feierliche Veranstaltung, die begleitet wurde von der Freiwilligen Feuerwehr, deren Fackelträgern sowie dem Jugend-Blechbläserensemble der Städtischen Musikschule.



In seiner Ansprache machte Bürgermeister Claus Jacobi sehr klar deutlich, dass die Stimmung in „unserer Welt so eisig wie seit Langem nicht mehr“ sei. Die russische Invasion in der Ukraine bedrohe den Frieden auf dem gesamten Kontinent, erschüttere die Grundfesten der Weltordnung und verursache unermessliches menschliches Leid. „Dieser Krieg erinnert an die dunkelsten Kapitel der euro-

päischen Geschichte.“ Hinzu käme die aktuelle Lage im Nahen Osten mit den „schrecklichen Angriffen“ der Hamas auf israelische Zivilisten. Man sehe entsetzliche Bilder aus Gaza mit großem menschlichen Leid. Israel hätte zwar das Recht, sich in Übereinstimmung mit dem Völkerrecht zu verteidigen, sagte er, „allerdings müsse der Schutz aller Zivilisten, in Israel wie in Gaza, garantiert und das humanitäre Völkerrecht zu jeder Zeit und unter allen Umständen respektiert werden.“

Auch Pfarrer Michael Klaus richtete sich an die Teilnehmenden und erinnerte in einer kleinen Andacht noch einmal daran, dass der Zweite Weltkrieg 80 Millionen Opfer gefordert hätte. Hinzu käme die physisch und psychisch Verletzten, die nach dem Krieg vor den Trümmern ihrer Existenz standen. „Wir gedenken all dieser Opfer, trauern mit ihren Angehörigen. Diese Trauer hat kein Verfallsdatum“, sagte er und fügte hinzu, dass man daher auch keinen Schlussstrich ziehen könnte. Auch zeigte er sich fassungslos hinsichtlich des erneut aufkommenden Antisemitismus „in unserer Gesellschaft und unserem Land“. Besonders Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund ständen dabei im Fokus. „Antisemitismus ist in Deutschland fehl am Platze und wir als Demokraten müssen alles dafür tun, uns gegen ihn zu stellen“, appellierte er abschließend in Richtung aller Anwesenden.



Zum Ende der Veranstaltung spielte das Blechbläserensemble die deutsche Nationalhymne, bei der die Besucher*innen und die Vertreter*innen einzelner Vereine ihr Schweigen brachen und mitsangen.

Fröhlicher Jahresabschluss 2023 beim VdK

„Bei trübem, nasskaltem Wetter ist es hier drinnen im Kreise von Freunden und Bekannten wahrlich gemütlicher“, stellte der Vorsitzende vom VdK Gevelsberg, Volker Rabiega, zu Beginn der vorweihnachtlichen Advents- und Jahresabschlussfeier am 2. Dezember 2023 fest. Gemeinsam mit seinem Vorstandsteam hatte man hierfür den Gemeindesaal von St. Engelbert festlich hergerichtet, so dass man ein stimmungsvolles Flair verspürte, welches den Charakter der Feier widerspiegelte.



Es war eine sehr gut besuchte Veranstaltung, die sich auch Bürgermeister Claus Jacobi nicht entgehen lassen wollte. „Auch wenn mein Terminkalender oftmals voll ist, lädt der VdK ein, dann bin ich natürlich dabei“, sagte er zu Anfang seines Grußwortes. Das Stadtoberhaupt lobte die Arbeit des heimischen Sozialverbandes. „Unser hiesiger VdK gibt Tag für Tag sein Bestes für all diejenigen, die Hilfe brauchen.“ Und das Besondere, so ließ er nicht unerwähnt, sei vor allem die stets sehr persönliche, lösungsorientierte Arbeit unmittelbar vor Ort. Und diese, so sagte Jacobi am Ende, würde nach dem Tod „des langjährigen Vorsitzenden Klaus Löbke“ mit dessen Nachfolger Volker Rabiega, dem stellvertretenden Vorsitzenden Hans-Christian Schäfer und dem gesamten Vorstand nahtlos fortgeführt.



Bei Kaffee und Kuchen lauschte man wenig später den Sängerinnen der Gevelsberger Chorgemeinschaft, die neben besinnlichen Weihnachtsklassikern auch einige unbekannte Lieder aus Skandinavien, ins Deutsche übersetzt, präsentierten. Ein schöner Auftritt, bei dem man nicht in vorweihnachtlichen Stress verfiel und die Wirtschaft durch Geschenkeinkäufe unterstützte, sondern einfach nur die Zeit der Besinnlichkeit genoss. Abgerundet wurde dieses kleine Konzert mit dem Lied „O du fröhliche“, das alle gemeinsam sangen.

Zum Ende hin bekam jeder Gast noch eine kleine Weihnachtstüte überreicht und man wünschte allen eine besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit, verbunden mit Gesundheit, Zufriedenheit, Erfolg und Gottes Segen für das neue Jahr.



Knappe Entscheidung bei der letzten Filmauswahl 2023

Weihnachtlich erstrahlte das Foyer vom filmriss kino. Wohin man auch sah, irgendwo funkelten immer ein paar Lichter. Es war genau die richtige Atmosphäre, um bei einem gemütlichen Kinonachmittag dem Alltag zu entfliehen und seine Seele baumeln zu lassen. Gezeigt wurde am 5. Dezember 2023 die Komödie „Die einfachen Dinge“, in welcher der französische Regisseurs Éric Besnard vor träumerischen Bergkulissen von der besonderen Freundschaft zwischen einem erfolgreichen Unternehmer und einem Eremiten erzählt.



91 Besucher*innen nutzten die Gelegenheit und gönnten sich im Rahmen des Seniorenkinos diese kurzweilige Auszeit. Der VdK Gevelsberg und der AWO-Ortsverein Gevelsberg überraschten ihre Gäste nicht nur mit einem Willkommensgetränk, einen Tag vor Nikolaus gab es jede Menge Kekse sowie einen kleine Schokofigur von dem Mann mit dem roten Mantel. Auch wenn der angepeilte Besucherrekord von 100 Zuschauer*innen „bedauerlicherweise“ nicht geknackt wurde, das Abstimmungsergebnis für den nächsten Wunschfilm hätte diesmal nicht knapper ausfallen können.

Mit „Auf dem Weg“, „The Old Oak“ und „Ein ganzes Leben“ standen drei Dramen zur Auswahl, bei denen es den Gästen schwer fiel sich zu entscheiden. Am Ende konnte sich „Auf dem Weg“ mit 33 Stimmen vor „The Old Oak“ mit 32 Stimmen durchsetzen. „Erstmals eine hauchdünne Entscheidung“, verkündeten die Organisatoren und zeigten sich begeistert davon, dass diese Veranstaltung von den älteren Bürger*innen so gut angenommen wird.



Auf dem VdK-Treff – Gevelsberg Gelau

Beim ersten VdK-Treff im neuen Jahr erwartete die rund 25 Gäste am 18. Januar 2024 nicht nur ein neuer Veranstaltungsort, sie durften auch echten royalen Besuch empfangen. Dem Seniorenbetreuer und Veranstaltungsbeauftragten Peter Standschus war es nämlich gelungen, dass das amtierende Gevelsberger Prinzenpaar, Prinz Thomas I. und Prinzessin Tanja I. nebst seinen Begleitern Tanja und Michael Lenartz, auf ein Stündchen in der Sport-Alm Gevelsberg vorbeischaute.



Das Almhütten-Zimmer war bunt geschmückt und auf den Tischen verteilten sich die Luftschlangen zwischen Kaffeetassen und Kuchentellern. Ausgelassene Stimmung wohin man sah. Und das Besondere: Der eine oder andere Gast hatte sich sogar verkleidet. Da gab die neonbunte DJ-Kappe zu sehen, große bunte Schleifen schmückten Hals und Haar, ja sogar eine Katze mit Hut namens Ursula Angermann schnurrte innerhalb der jecken Gesellschaft. Sie schaffte es auch, den ersten Preis, einen Kinogutschein, für das beste Kostüm abzuräumen. Freude pur, die sie mit einem lauten Miau ausdrückte.



Die jecken Gäste nahmen sich viel Zeit, um mit den VDKlern zu sprechen, deren Fragen zu beantworten und das ein oder andere Erinnerungsfoto zu schießen. Abschließend wurde es dann aber noch einmal ganz offiziell: Prinz Karneval verlieh seinen Prinzenorden an Peter Standschus und an den Vorsitzenden vom VdK Gevelsberg, Volker Rabiega. Die entsprechenden Küsschen gab es von der Prinzessin. In diesem Sinne: „Gevelsberg Gelau“.



Im stillen Gedenken



Mit Bestürzung und in tiefer Trauer mussten wir erfahren, dass unser langjähriges Vorstandsmitglied Werner Mürmann am 15. Januar 2024 im Alter von 75 Jahren von uns gegangen ist.

2016 in den VdK Gevelsberg eingetreten, unterstützte er als Kassierer unseren Vorstand. Sein munteres Wesen und seine direkte Art begeisterten. Für die Mitglieder hatte er stets ein offenes Ohr. Und vor allem brachte er sich mit Ideenreichtum in die ehrenamtliche Vorstandsarbeit ein.

Mit dem Tod von Werner ist nicht nur ein großartiger Mensch von uns gegangen, wir haben einen Freund verloren. Was bleibt, ist Dank zu sagen, in dieser für seine Familie so schweren Zeit.

Danke Werner für alles, was Du mit viel Engagement geleistet hast.
„Ruhe in Frieden!“

Wenig später war er dann da, der große Moment. Ihre Majestäten Prinz Thomas I. und Prinzessin Tanja I. hielten standesgemäß Einzug und wurden mit stehenden Ovationen begrüßt. „Das hier ist für uns etwas ganz Besonderes“, schmunzelte Peter Standschus und freute sich, dass es trotz eines vollen närrischen Terminkalenders und der regulären Arbeit „mit dem heutigen Besuch“ geklappt hatte.

Seniorenkino durchbricht die Schallmauer

Die Schallmauer von 100 Besuchern beim Seniorenkino wurde am 6. Februar 2024 durchbrochen und die Freude darüber war riesengroß. Mit 125 Filmfreundinnen und -freunden platzte das filmriss kino nahezu aus allen Nähten. „Endlich haben wir es geschafft“, sagte der stellvertretende VdK-Vorsitzende Hans-Christian Schäfer zu Beginn der Vorstellung und strahlte, als er Frau Huber als 100. Besucherin zwei Kinogutscheine überreichen konnte.



Das es so voll war, lag mitunter auch daran, dass einige Bewohner*innen und Gäste aus dem Hans-Grünwald-Haus, vom Haus Maria Frieden, der Doreafamilie Gevelsberg und dem Vicus-Treff anwesend waren. Gemeinsam mit ihren Betreuern sowie den Einrichtungsleitungen waren sie einer Einladung von Daniela Alze gefolgt. Die Gevelsberger Seniorenbeauftragte hatte vor kurzem nämlich die Aktion „Projektkino für Senioren“ ins Leben gerufen, mit der sie den Bewohnern der heimischen Senioreneinrichtungen eine Teilnahme am Seniorenkino durch jeweils 30, über das ganze Jahr verteilt, Freikarten ermöglichte. Sie erzählte, dass dies dankenswerter Weise durch eine Spende von den Gevelsberger Taubenvätern sowie einer finanziellen Unterstützung von der Neuapostolischen Kirche realisiert werden konnte. „Mir war es wichtig, den Heimbewohnern die Möglichkeit zu geben, am Gemeinschaftsleben hier in

Gevelsberg teilnehmen zu können.“ Viele von ihnen, so berichtete sie, würden die alten Kinozeiten noch kennen und vermissen, könnten es sich finanziell jedoch häufig nicht mehr erlauben. Von daher sei das Seniorenkino ein Erlebnis für sie.



Auch diesmal konnten die Kinofreunde am Ende der Vorstellung aus drei Filmen ihren Favoriten für den kommenden Monat auswählen. Mit 68 Stimmen überzeugte dabei „Das Nonnenrennen“. Daniela Alze bezeichnete die Veranstaltungsreihe als „ein wunderbares Kinoprojekt“ und fügte abschließend hinzu: „Als ich heute in die Augen der Senioren geschaut habe, erkannte ich glückliche Gesichter. Ein Begrüßungsgetränk und zudem auch noch den nächsten Film selbst mitbestimmen zu können, das war für alle ein Gefühl des Dazugehörens.“

Ein närrischer Sturm blies durchs Rathaus

Prinz Thomas I. und Prinzessin Tanja I. hatten mit ihrem Narrenvolk das Rathaus in Gevelsberg erfolgreich gestürmt. Angeführt von der Spielleute-Vereinigung Gevelsberg und einer riesigen Jeckenschar im Nacken, machte sich das Prinzenpaar der Ka.Ge. Grün-Weiß Gevelsberg am 12. Februar 2024 nach ihrem Gang durch die Mittelstraße sogleich auf die Jagd nach dem Goldenen Schlüssel der Stadt. „Diesmal kommt Ihr hier auf gar keinen Fall rein“, versuchte Bürgermeister Claus Jacobi, der sich als „Hausmeister Krause“ verkleidet hatte und auch seinen Dackel „Bodo“ alias Hermann mit dabei hatte, das gute Stück tapfer zu verteidigen. Zwecklos, denn am Ende einer kleinen Verfolgungsjagd musste er sich seinem Schicksal fügen und die gesamte Macht den Närrinnen und Narren übergeben. Von diesem Moment an erschallten die Schlachtrufe „Gevelsberg Gelau“ und „Hippendorf Mäh“ durch das gesamte Verwaltungsgebäude.



Gevelsberg kann nicht nur Kirmes, Gevelsberg kann auch Karneval. Was die Prinzessin noch einmal sehr klar deutlich machte, als sie das Wort ergriff. Mit Tränen in den Augen erzählte

sie dem närrischen Volke, dass diese zweite Session „eine noch stärkere“ gewesen sei als die im Jahr zuvor. „Wir haben unsere Kontakte intensiviert und ausgebaut.“ Das Gemeinschaftsgefühl und die Freude am närrischen Brauch, so fügte sie hinzu, sei gewachsen und „wir müssen dies aufrecht erhalten und bewahren“. Nur „wenn alle Vereine, egal ob im Karneval oder zur Kirmes, vereint zusammenstehen, bleiben Traditionen erhalten“. Worte, die mit viel Applaus bedacht wurden.



Traditionsgemäß wurde beim Sturm auf's Rathaus auch kräftig gesungen, geschunkelt und die Erfüllung der einzelnen Thesen bestätigt. Und dass bei solch buntem Treiben auch noch jede Menge Orden samt „Bützchen“ an verdiente Freunde des närrischen Brauchtums überreicht wurden, versteht sich von selbst. Den allerletzten Prinzenorden, den verliehen Thomas und Tanja Borgmeier jedoch an ihre Tochter und sorgten damit bei den Jecken, unter ihnen auch Seniorenbetreuer und Veranstaltungsbeauftragter Peter Standschus, für einen sehr emotionalen Moment. Gestärkt durch herzhaftes und süßes Köstlichkeiten sowie einem kühlen Blonden oder Sektchen feierte alle das große Finale der närrischen Session 2023/24, die, um es mit den Worten der Prinzessin zu sagen, „eine unbeschreiblich schöne“ war.

Bis auf den letzten Platz besetzt

„Wir sind ausverkauft!“ Ein Satz, der den Verantwortlichen vom VdK Gevelsberg und dem AWO Ortsverein Gevelsberg am 4. März 2024 direkt ein Lächeln ins Gesicht zauberte. Mit 164 Besucher*innen „konnten wir heute einen absoluten Rekord verzeichnen“, so der begeisterte Kommentar des stellvertretenden VdK-Vorsitzenden Hans-Christian Schäfer. Man musste im filmriss kino sogar noch drei Stuhlreihen dazustellen, damit auch wirklich jeder einen Platz hatte. „Im wahrsten Sinne des Wortes – eine Wucht.“

Und auch diesmal nutzten wieder viele Bewohner*innen aus den Gevelsberger Senioreneinrichtungen das Angebot des Seniorenkinos, um am Gemeinschaftsleben teilnehmen zu können. Auf der großen Leinwand verfolgte man die französische Komödie „Das Nonnenrennen“, in der eine Gruppe Ordensschwestern an einem örtlichen Radrennen teilnimmt, um ihr ehrenamtliches Projekt zu finanzieren. Ein sympathisch und kurzweiliger Film, bei dem die Zuschauer*innen oftmals herzlich lachten, da die fünf Nonnen, was Moral und frommes Verhalten anbelangte, einmal fünf gerade sein lassen konnten.

Am Ende der Vorstellung kristallisierte sich mit 97 Stimmen die deutsche Liebeskomödie „Weißt du noch?“, mit Senta Berger und Günther Maria Halmer in den Hauptrollen, bei der Filmauswahl für den kommenden Monat heraus.

Der Schlüssel zur Fitness im Alter

Das Treppensteigen wird zunehmend schwerer. Die Einkäufe lassen sich nicht mehr so schnell ins Haus bringen. Und auch der gelegentliche Spaziergang kostet mit der Zeit viel Energie. Wenn im höheren Alter die Muskulatur schwindet, können vermeintlich leichte Abläufe zur körperlichen Anstrengung werden. Wie man solch altersbedingtem Muskelabbau gezielt entgegenwirken kann, dies erläuterte am 21. März 2024 der Sportliche Leiter beim Skiclub Gevelsberg, Matthias Ott, den Teilnehmenden beim VdK-Treff.

Über 50 Interessierte waren der Einladung von Peter Standschus gefolgt, um nach einem Tässchen Kaffee und einem Stückchen Kuchen zu erfahren, dass ohne ein regelmäßiges Kraft

(-Training) bei älteren Menschen der innerliche Abbauprozess deutlich schneller eintritt. Die gute Nachricht die Matthias Ott für alle jedoch im Gepäck hatte: „Muskeln lassen sich auch im höheren Alter trainieren, da sie einem ständigen Erneuerungsprozess unterliegen, sodass sie jederzeit gestärkt werden könnten – egal, wie alt wir sind.“



Sachkundig und souverän – gespickt mit ein wenig Humor – referierte der Dipl. Sportwissenschaftler über die Möglichkeiten ältere Menschen mittels Kraft(-Training) bei ihrer allgemeinen Körperfitness zu stärken und Sorge dafür zu tragen, dass ihr Gleichgewichtssinn weiterhin stand- und gangsicher bleibt. Kurz gesagt: „Im Fokus eines individuellen Trainingsplans bei älteren Menschen steht immer der Erhalt ihrer Gesundheit und Mobilität.“ Als mögliche Grundübungen nannte Matthias Ott zum Beispiel Kniebeugen, die sowohl die Beine als auch das Gesäß stimulieren würden und darüber hinaus positive Auswirkungen auf die Bauch- und Rückenmuskulatur hätten. Oder leichte Liegestütze, durch die man seine Brust-, Schulter-, Arm- und Rumpfmuskulatur kräftige.

Mit einem konsequenten Fitnessprogramm, bestehend aus Kraft(-Training), Ausdauersport und Koordinationsübungen, so sagte er abschließend, könne man sich auch im fortgeschrittenen Alter effektiv gegen Knochenschwund, Stürze und Herz-Kreislauf-Leiden wappnen und fügte dem noch hinzu: „Es nie zu spät anzufangen, die Vorteile sind enorm – warum also nicht schon heute damit beginnen?“

Seniorenkino – ein echter Publikumsmagnet

Beim Seniorenkino am 2. und 3. April 2024 im filmriss kino gab es einen Willkommenstrunk, die Besucher waren gut gelaunt und der Kinosaal gut gefüllt. „Ein Erfolg, mit dem wir so zu Anfang nicht gerechnet hatten“, sagten der Vorsitzende vom Sozialverband VdK Gevelsberg, Volker Rabiega, und Hans-Christian Schäfer, stellvertretender Vorsitzender beim AWO-Ortsverein Gevelsberg. Beide Organisationen hatten die Veranstaltung im vergangenen Jahr wieder an den Start gebracht und seitdem platzt das Gevelsberger Kino Monat für Monat aus allen Nähten. Aus diesem Grunde entschloss man sich dazu, nicht nur den vom Publikum im Vorfeld ausgewählten Film am ersten Dienstag im Monat zu zeigen, zukünftig soll es auch am darauffolgenden Tag noch eine Vorstellung geben. „So entzerren wir ein wenig den Besucheransturm und die Filmfreunde können sich viel entspannter auf ein cineastisches Highlight einstimmen“, erklärten die Beiden die Beweggründe zu diesem Schritt.



Einzeln, paarweise oder in Grüppchen trafen die Gäste ein, man nahm an den Tischen im Foyer Platz, es wurde sich begrüßt, gelacht, geplaudert und hinter der Bar füllten sich die Sektklößen. „Uns ist es wichtig, dass ältere Menschen etwas Abwechslung zu erfahren.“ Was sich später dann auch beim Blick in den Kinosaal zeigte. Den rund 180 Zuschauer*innen

wurde mit dem Film „Weißt du noch“ eine humorvolle wie auch lebenskluge Geschichte erzählt, die hier und da mal nachdenklich stimmte, aber auch mit humorvollen Augenblicken aufwartete. Die beiden Hauptdarsteller, Senta Berger und Günther Maria Halmer, nahmen alle mit auf einen Trip in die Vergangenheit, in der zwei Wunderpillen den tristen Lange-Ehe-Alltag durchbrachen und für eine unvergessliche Nacht sorgten.



Am Ende der Vorstellung vernahmen die Organisatoren reinweg nur positive Stimmen. Man sagte ihnen „das Angebot ist sehr schön und zu mehreren macht solch ein Kinobesuch richtig Spaß“. Außerdem rege es dazu an, rauszugehen und neue Menschen kennenzulernen. „Sonst sitzt man ja nur zu Hause vor dem Pantoffelkino.“ Für den Wonnemonat Mai wählten die Zuschauer übrigens die sympathische Altersheimkomödie „Bis zum Horizont, dann links!“ aus, in dem zwei Dutzend Senioren ein Flugzeug kapern und sich damit kurzerhand gen Mittelmeer absetzen.

Impressum

Herausgeber

Sozialverband VdK Gevelsberg
Kurze Straße 8, 58285 Gevelsberg

Verantwortlich

Volker Rabiega

Redaktion

Hans-Christian Schäfer, André Sicks

Text & Layout

André Sicks
(www.city-anzeiger.blogspot.de)

Fotos

André Sicks, VdK Gevelsberg

Druck & Auflage

WIRmachenDRUCK GmbH, 500 Stück

Ergänzungswahlen und Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung

Der VdK ist ein starker Sozialverband in Gevelsberg. Allein schon nur ein Blick auf die vielfältigen, innovativen und kooperativen Aktivitäten in 2023 reichte aus um zu erkennen, mit welch ehrenamtlichem Engagement man sich innerhalb der Öffentlichkeit bewegt. Hier steht all jenen Menschen die Türe offen, die Rat und Unterstützung in sozialen Fragen benötigen. Sozialpolitisches Engagement, umfassende Angebote rund um die Themen Sozialrecht, Gesundheit, Behinderungen, Rente und Pflege sowie gelebte Solidarität im Ehrenamt bilden das Fundament der Gemeinschaft.



Was der Kreisverbandsvorsitzende Manfred Pilz nur bestätigen konnte, der auf Einladung des Gevelsberger Vorstands am 13. April 2024 zu Gast bei der Jahreshauptversammlung war. Er berichtete den Anwesenden, dass man, was die Kreisverbands-Geschäftsstelle in der Neustraße 3 betreffe, personelle wie auch technische Umgestaltungen vorgenommen hätte. „Bedauerlicherweise waren in den vergangenen Jahren durch die Pandemie, aber auch durch den Verlust von Mitarbeitenden, persönliche Beratungsgespräche oftmals nicht möglich.“ Dies werde sich aber ändern, wie er versicherte, da man drei neue Berater finden konnte, die im Bereich der Pflegerechtsberatung und bei einer Rechtsvertretung „unseren Mitgliedern zur Seite stehen“. Als Kreisverband wolle und müsse man, so sagte er abschließend, endlich wieder näher an „unsere Mitglieder“ kommen.

Innerhalb der Ortsverbände ist dies um einiges leichter, wie man den Worten des Gevelsberger Vorsitzenden Volker Rabiega entnehmen konnte. Der VdK-Treff und das in Kooperation

mit dem AWO-Ortsverein Gevelsberg wiederbelebte Seniorenkino waren nur zwei erfolgreiche Beispiele die er nannte. Nicht unerwähnt ließ Rabiega, dass es in diesem Jahr auch wieder ein Grillfest geben wird, ein Tagesausflug zum Rhein geplant sei und dass alle interessierten Mitgliederinnen bei einem historischen Stadtrundgang auf den Spuren Engelberts wandeln könnten.

Ein Angebot von Elke Brüninghaus, die, nach dem Tod von Alexandra Stretz im vergangenen Jahr, im Rahmen dieser Jahreshauptversammlung einstimmig zur neuen Frauenbeauftragten gewählt wurde. Ebenfalls einstimmig sprachen die Teilnehmenden Ursula Angermann ihr Vertrauen aus. Als neue Kassiererin wird sie in die Fußstapfen von Werner Mürmann treten, der Anfang des Jahres für immer die Augen geschlossen hatte. Beide Damen nahmen ihre Wahl an und somit durften sich Volker Rabiega und sein Stellvertreter Hans-Christian Schäfer freuen, dass der Vorstand wieder gut aufgestellt ist und man sich voller Tatendrang weiter in die Arbeit „stürzen“ kann.



Den krönenden Abschluss der Versammlung bildete wie in jedem Jahr die Ehrung langjähriger Mitglieder*innen. Insgesamt 13 treue VdKler standen diesbezüglich auf der Liste, von denen allerdings nur drei persönlich anwesend waren. Somit zeichnete er unter dem Applaus der Anwesenden Manfred Meinhard sowie Hannelore und Edgar Oesterling mit jeweils einer Urkunde und dem goldenen Treueabzeichen für ihre 25-jährige Mitgliedschaft beim Sozialverband VdK Gevelsberg aus.



Senioren schwebten über den Wolken

Muntere Stimmung, gute Gespräche, ein Willkommensgetränk, Marienkäfer aus Schokolade und dazu auch noch ein unterhaltsamer Film: Das Seniorenkino ist eine Veranstaltungsreihe, die von den älteren Menschen sehr gut angenommen wird und die sie „lieben“. Somit war es auch kein Wunder, dass das Lächeln der Organisatoren immer breiter wurde, wenn sie von einer auf hohem Niveau liegenden Besucherzahlen und vielen Stammbesuchern sprachen. An die 160 Zuschauer konnten der Sozialverband VdK Gevelsberg und der AWO-Ortsverein Gevelsberg zu den beiden Filmvorführungen am 7. und 8. Mai 2024 von „Bis zum Horizont, dann links!“ im filmriss kino begrüßen.

Die originelle Komödie, die die Geschichte von einem verbitterten Bewohner eines Seniorenpflegeheims erzählte, der während eines Rundflugs seine alten Mitbewohner, eine junge Pflegeschwester sowie die beiden Piloten entführte, um dem lieb- und perspektivlosen Veraltetwerden im Alter mit einem „Ausflug“ ans Mittelmeer zu begegnen. Ein Film, der nicht nur die Balance aus skurril-humorvollen und melancholisch-wehmütigen Momenten hielt, sondern auch mit einem echten Star-Ensemble, darunter namhafte Schauspielgrößen wie Angelica Domröse, Otto Sander, Anna-Maria Mühle und Robert Stadlober sowie die Komödianten Ralf Wolter und Herbert Feuerstein, aufwartete.



Am Ende der Vorstellungen durfte darüber abgestimmt werden, mit welchem Film sich das Seniorenkino in seine zweimonatige Sommerpause verabschieden wird. Platz eins, mit 81 Stimmen, belegte dabei der biografische Film „Astrid“, der von der Jugend und dem Erwachsenwerden der schwedischen Schriftstellerin Astrid Lindgren erzählt, die schon früh den Mut hatte eigene Entscheidungen zu fällen, um einen unkonventionellen Lebensweg zu gehen.

Zu Gast im schönen Münsterland

War es für manch einen Teilnehmer noch ziemlich früh am Morgen als die Tagesfahrt vom VdK Gevelsberg am 14. Mai 2024 startete, am Ende war dies vergessen, da alle ein paar unvergessliche Stunden bei bestem Reisewetter erleben konnten. Und genau darauf zielte der Sozialverband ab: Mit einem gut gewählten Reiseziel, einfach mal seinem Alltag entfliehen.

Und so ging es für die 58 angemeldeten Mitglieder und Gäste ins schöne Münsterland, wo man zunächst einmal im Hotel Restaurant Clemens August einkehrte. Hier erwartete die Reisegruppe ein Spargelbuffet vom Allerfeinsten, das durch seine reichhaltige Angebotsvielfalt die Königin des Gemüses nahezu huldigte. Eine frische, saisonale Küche, die mit Spargel satt aufwartete, berichtete Jürgen Elte, der die Tagesfahrt organisiert hatte.



Nach dem Essen unternahmen die Reisenden noch eine Panoramafahrt mit dem charmant-nostalgischen „Clemens-August-Express“. In geselliger Runde, geleitet von einem unterhaltsamen Bahnführer, ließ man dabei die Umgebung von Ascheberg und die sich einem bietenden Naturlandschaften intensiv auf sich wirken. Vorbei an einer Vielzahl typisch münsterländischer Ortschaften, setzte sich der Reisebus wenig später dann zur zweiten Station der Tagesfahrt in Bewegung. Das Ziel: der Aasee. Für die Münsteraner ist er ein unverzichtbares Naherholungsgebiet, für die Besucher eine blau-grüne Oase im Stadtbild von Münster. Hier genoss man bei Kaffee und Kuchen eine wahrlich malerische Atmosphäre, die gekrönt wurde vom strahlenden Sonnenschein.

Bei ihrer Rückkehr in der Heimat sprachen die Mitreisenden Jürgen Elte abschließend ein dickes Lob aus. „Die Tagesfahrt vom VdK Gevelsberg hatte es wieder einmal in sich – perfekt“, sagten sie und einige bekundeten sogar schon ihr Interesse an einer für September geplanten Tour an den Rhein.

Kaffeeklatsch mit Akkordeon

Musikalisch ging es am 16. Mai 2024 beim VdK-Treff zu. Bei Kaffee und Kuchen erfreute Jonas Bruhn auf seinem Akkordeon die Gäste in der Sport-Alm Gevelsberg. Und dabei konnte man erleben, dass fast jeder eine besondere Verbindung zu dem im Volksmund genannten Schifferklavier aufbauen konnte. Manch eine Erinnerung reichte zurück bis in die Jugend oder wurde mit volkstümlicher Musik in Verbindung gebracht.

Bereits mit sechs Jahren fand der heute 18-jährige Gefallen an diesem Instrument. Was dazu führte, dass er an der Städtischen Musikschule Gevelsberg erfolgreich eine Akkordeon-Ausbildung absolvierte. Mit seinen Klängen erfreute er nun die Mitglieder und Gäste des Gevelsberger Sozialverbandes und ermunterte sie dazu, stimmlich mit einzusteigen. Was diese sich keinesfalls zweimal sagen ließen und kräftig mitsangen bzw. summten als Jonas Bruhn unter anderem „Über den Wolken“, „Alle Vögel sind schon da“ sowie das „Steigerlied“ spielte.



Eine muntere und unterhaltsame Veranstaltung, wie Organisator Peter Standschus zum Ende hin resümierte. Was ihm durch viele Rückmeldungen auch bestätigt wurde und die Idee aufkeimen ließ, dass man solch einen musikalischen Nachmittag irgendwann noch einmal wiederholen müsse. Denn Musik spielt eine wichtige Rolle bei der Stärkung sozialer Bindungen; sie verbindet die Menschen – egal welchen Alters und aus welcher Kultur.

Im Seniorenkino traf man auf „Astrid“ Lindgren

„Hallo Astrid, ich frage mich, warum du so gut darüber schreiben kannst, wie es ist, ein Kind zu sein, obwohl deine Kindheit so lange her ist“, schrieb ein kleiner Junge. Während die alte Astrid Lindgren an ihrem Schreibtisch stand und in den Bergen von Geburtstagsbriefen ihrer jungen Leser stöberte, öffnete der von Pernille Fischer Christensen produzierte Film „Astrid“ seinen Zuschauern ein Fenster in die Kindheit der legendären schwedischen Kinderbuchautorin und „Pipi Langstrumpf“-Erfinderin.

Über 100 Zuschauer*innen erlebten am 4. und 5. Juni 2024 beim Seniorenkino nicht etwa die berühmte Frau Lindgren, vielmehr sahen sie auf der Leinwand das bis dato unbekannte Mädchen Astrid, das in ihrer Jugend zu kämpfen hatte. Man wurde Zeuge von Ereignissen, die sie zu der Frau und Schriftstellerin machten, als die sie auf der ganzen Welt bekannt wurde. Und mit Alba August hatte der Film zudem auch noch seine ideale Hauptdarstellerin gefunden, die in ihrer Rolle auf kongeniale Weise das freche und selbstbewusste Auftreten einer modernen jungen Frau mit der Verletzlichkeit und Unbekümmertheit eines unerfahrenen Mädchens verband.



Zwei „wunderbare Kinonachmittage“, resümierten Volker Rabiega und Hans-Christian Schäfer, an denen eine durchweg gelöste Stimmung herrschte. Allerdings mischte sich bei dem einen oder anderen Besucher auch ein wenig Wehmut darunter. Denn mit diesem Film verabschiedete sich das Seniorenkino in die Sommerpause. „Aber keine Sorge, am 4. und 5. September wird sich im filmriss kino der Vorhang wieder heben.“ Über die Leinwand läuft dann der vom Publikum ausgewählte Film „Mein Liebhaber, der Esel und ich“.